

Es gilt das gesprochene Wort!

Verleihung des Bürgerkulturpreises 2012

am 06. Dezember 2012

Begrüßung durch Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich Willkommen im Bayerischen Landtag! Ich freue mich sehr, Sie alle zur Verleihung des „Bürgerkulturpreises 2012“ begrüßen zu dürfen.

„Weltoffenes Bayern – Bürgerschaftliche Initiativen über Grenzen hinweg“ – das war in diesem Jahr das Motto. 125 Bewerbungen dazu haben uns erreicht, aus allen Regierungsbezirken des Freistaats. Zwei Bewerbungen kamen sogar aus Sachsen-Anhalt: Das zeigt, wie „grenzüberschreitend“ der Bürgerkulturpreis des Bayerischen Landtags mittlerweile wahrgenommen wird!

Gemeinsam mit den Vizepräsidenten **Reinhold Bocklet** von der CSU-Fraktion, **Franz Maget** von der SPD-Fraktion, **Peter Meyer** von der Fraktion FREIE WÄHLER und **Jörg Rohde** von der FDP-Fraktion begrüße ich:

- Die **Kolleginnen und Kollegen** aus dem **Bayerischen Landtag:**

- Den Fraktionsvorsitzenden der FDP, **Thomas Hacker**, sowie den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden **Dr. Otto Bertermann**,
- die stellvertretenden Vorsitzenden der FREIEN WÄHLER, **Bernhard Pohl** [*vertritt den Fraktionsvorsitzenden*], **Alexander Muthmann** und **Eva Gottstein**. Frau Gottstein begrüße ich natürlich auch in ihrer Funktion als Mitglied des Beirats des Bürgerkulturpreises.
- Von der CSU-Fraktion begrüße ich den Herrn Kollegen **Oliver Jörg**, [*Vorsitzender des Ausschusses für Hochschule, Forschung und Kultur*]. Herr Jörg vertritt heute einerseits den Fraktionsvorsitzenden der CSU und ist gleichzeitig ebenfalls als Beiratsmitglied bei uns.
- Als weitere Beiratsmitglieder begrüße ich Frau Kolleginnen **Christa Naaß** von der SPD-Fraktion und **Julika Sandt** von der FDP-Fraktion. Das Beiratsmitglied **Dr. Sepp Dürr** von der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen musste für heute leider absagen.
- Ebenso herzlich begrüße ich das Beiratsmitglied **Uli Bachmeier**, Vorsitzender der Landtagspresse.

[Zwei weitere Beiratsmitglieder, Herr Oberbürgermeister Andreas Starke und Herr Bürgermeister Rudolf Heiler mussten leider absagen.]

- ***[Evtl. weitere Kolleginnen und Kollegen, siehe Liste.]***
 - Mein besonderer Gruß gilt der Vizepräsidentin des Landtags a.D., Frau **Anneliese Fischer**.
 - Ich begrüße den **Direktor des Bayerischen Landtags**, Herrn Ministerialdirektor **Peter Worm**,
 - die **Vertreter der Kommunen**
 - und die Damen und Herren der **Medien**.
 - Ich freue mich auch sehr, dass heute **Schülerinnen und Schüler gleich mehrerer Schulen** bei uns zu Gast sind:
 - Die Städtische Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik,
 - eine Mittelschule aus München-Giesing *[Mittelschule an der Cincinnati-Straße, Ausspr.: Sinn-Si-Nätti-Straße],*
 - die Riemerschmid-Wirtschaftsschule,
 - sowie die Berufsschule für Fertigungstechnik.
- Sie alle sind an Ihren Schulen damit beschäftigt, das Motto des diesjährigen Bürgerkulturpreises – „weltoffenes Bayern“ – in die Tat umzusetzen.

- Ein herzliches Willkommen gilt auch den jungen **Musikerinnen und Musikern**, die uns heute durch den Nachmittag begleiten. Ich begrüße sehr herzlich die **Big Band des Gymnasiums Mellrichstadt**, die wir bereits gehört haben, sowie den **Jugendchor St. Georg aus Milbertshofen**, den wir noch hören werden – selbstverständlich jeweils mit „weltoffenen“ Klängen!
- Zu guter Letzt, aber ganz besonders herzlich, begrüße ich alle **Bewerberinnen und Bewerber** des diesjährigen Bürgerkulturpreises 2012 und natürlich unsere **Preisträgerinnen und Preisträger!** Herzlich Willkommen im Bayerischen Landtag!

Anrede

„Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, können Sie das Gesicht der Welt verändern“. Dieses **afrikanische Sprichwort** ist mir in den Sinn gekommen, als ich die Bewerbungen zum Bürgerkulturpreis durchgesehen habe. Denn es ist einfach **beeindruckend zu sehen, mit wie viel Energie, Ideen und Leidenschaft in ganz Bayern Projekte vorangetrieben werden, die das Gesicht unserer Welt ein kleines bisschen zum Guten verändern.**

Beim diesjährigen Schwerpunkt – *„Bürgerschaftliche Initiativen über Grenzen hinweg“* – war für mich eines besonders ermutigend zu sehen: **Dass die Haltung „dem Fremden“ gegenüber bei so vielen Bürgerinnen und Bürgern nicht von Angst oder Unsicherheit geprägt ist, sondern von Offenheit und dem Willen, voneinander zu lernen und gemeinsam etwas zu gestalten.** Das ist gerade deshalb so ein Mut machendes Signal, weil wir leider immer wieder auch andere Beobachtungen machen müssen: Fremdenfeindlichkeit etwa oder auch „nur“ der Rückzug in die eigene kulturelle Wagenburg. Je mehr wir uns von einer globalisierten und allzeit vernetzten Welt

überfordert fühlen, desto stärker glauben wir, uns abgrenzen zu müssen.

Dabei ist genau das Gegenteil richtig. Wir müssen aufeinander zugehen und miteinander reden – dann können wir gemeinsam etwas voranbringen. Was vorher fremd war, wird uns dann Schritt für Schritt vertraut.

An den Projekten, die wir mit dem Bürgerkulturpreis 2012 auszeichnen, wird das sehr deutlich. **Besonders die bayerisch-tschechischen Initiativen sind ein faszinierender Beweis dafür, was möglich ist:**

- Wo früher der Eiserne Vorhang die Menschen trennte,
- wo eine unüberwindbare Grenze auch und gerade in den Köpfen gezogen war,
- wo jahrzehntelang auf beiden Seiten sorgsam Feindbilder gepflegt wurden

– dort blüht heute eine farbenprächtige und friedliche Nachbarschaft.

Als Politikerinnen und Politiker können wir diese Blüten, die in unmittelbarer Nachbarschaft, aber auch weltweit durch ehrenamtliches Engagement wachsen,

bewundern – und ich sage Ihnen ganz ehrlich, dass ich vor Ihren Projekten wirklich beeindruckt den Hut ziehe!

Unsere Aufgabe ist es aber auch, für die Zukunft einen möglichst „wachstumsfreundlichen“ Nährboden zu bereiten: Und in dieser Hinsicht glaube ich, dass wir durchaus noch Luft nach oben haben, etwa was die **Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement** angeht. Gerade bei grenzüberschreitenden Aktivitäten sind die bürokratischen Anforderungen nicht immer dem Geist eines „vereinten Europa“ oder einer globalisierten Welt entsprechend. Da malen die Mühlen oft etwas langsam, aber steter Tropfen höhlt ja bekanntlich auch den Stein.

Anrede

Joachim Gauck hat kürzlich in einem Interview festgestellt: *„Ganz Deutschland ist durchzogen von einem Netzwerk guter Menschen“*. Ich kann unserem Bundespräsidenten aus bayerischer Perspektive voll und ganz zustimmen: Es ist in der Tat **ein beeindruckend dicht gespanntes Netz des bürgerschaftlichen Engagements, übrigens aus Jung und Alt gleichermaßen– und es ist ein Netz, das längst weit über die bayerischen und**

deutschen Grenzen hinaus enge freundschaftliche Verbindungen knüpft.

Wenn wir heute insgesamt sechs Projekte mit dem Bürgerkulturpreis des Bayerischen Landtags auszeichnen, dann ehren wir gewissermaßen einige besonders herausragende „Knoten“. **Sie stehen stellvertretend für viele, die sich engagieren und die gemeinsam dafür sorgen, dass das grenzüberschreitende Ehrenamts-Netz trägt.** Dafür gebührt Ihnen allen aufrichtiger und herzlicher Dank.

Denn es ist dieses Netz, das wir für die friedliche Gestaltung unserer gemeinsamen Welt brauchen, im Großen wie im Kleinen.

Ich bedanke mich herzlich für Ihr Kommen heute und übergebe nun das Wort an unseren Moderator, **Tilmann Schöberl** vom Bayerischen Rundfunk, der uns durch den Nachmittag führen wird.